

Online-Supplement

Audiodeskription für Unterrichtsvideos

Eine anwendungsorientierte Erläuterung
anhand von Pilotvideos aus den *Degree*-Projekten

Carsten Bender, Leevke Wilkens,
Finnja Lüttmann & Christian Bühler

Online-Supplement 1:
Pilotvideo für das Fach Mathematik Primarstufe.
Darstellung der Besonderheiten des Videos und der Audiodeskription

Leevke Wilkens^{1,*}, Finnja Lüttmann¹,
Carsten Bender¹ & Christian Bühler¹

¹ Technische Universität Dortmund

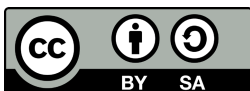
* Kontakt: Technische Universität Dortmund,
Fachgebiet Rehabilitationstechnologie,
Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund
leevke.wilkens@tu-dortmund.de

Zitationshinweis:

Bender, C., Wilkens, L., Lüttmann, F. & Bühler, C. (2025). Audiodeskription für Unterrichtsvideos. Eine anwendungsorientierte Erläuterung anhand von Pilotvideos aus den *Degree*-Projekten [Online-Supplement 1: L. Wilkens, F. Lüttmann, C. Bender & C. Bühler: Pilotvideo für das Fach Mathematik Primarstufe. Darstellung der Besonderheiten des Videos und der Audiodeskription]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 7 (2), 133–147. <https://doi.org/10.11576/dimawe-7817>

Online verfügbar: 18.03.2025

ISSN: 2629–5598



Dieses Werk ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

Vorbemerkung

Die Videoausschnitte und Aufgabenstellungen, die in diesem Steckbrief dargestellt werden, wurden von Susannah Unteregge im Teilprojekt Mathematik Sekundarstufe im *Degree*-Projekt entwickelt und eingesetzt. Für die Erstellung der Audiodeskription wurden diese an das Teilprojekt Rehabilitationswissenschaften kommuniziert, damit eine didaktisch passende Audiodeskription erstellt werden konnte.

Art des Videos

Das Video zeigt eine Eins-zu-eins-Fördersituation. Eine Lernbegleitung arbeitet mit einer Schülerin (Lisa) an einem Tisch mit verschiedenen Materialien. Inhalt der Fördersituation sind Additionsaufgaben. Innerhalb des Videos gibt es relativ wenig Sprechpausen mit vielen visuellen Informationen, da in der Situation mit sogenannten Plättchendarstellungen (Papierstreifen mit linear angeordneten Punkten mit 10er-Markierungen) und Kärtchen mit Additionsaufgaben gearbeitet wird. Auf diese Darstellungen wird im Prozess der Förderung immer wieder verwiesen. Um die Pseudonymisierung der Personen zu gewährleisten, werden keine Namen genannt. In den Untertiteln bzw. Audiodeskriptionen werden die Personen mit „Lernbegleitung“ und „Lisa“ bezeichnet.



Abbildung 1: Screenshot aus dem Video

Aufgabenstellung

„Ziel ist es, dass die Studierenden die Vignette aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Blick auf besonders gelungene und Blick auf weniger gelungene Momente der Förderung) betrachten und analysieren, welche Momente sie auf Grundlage ihres bisherigen fachdidaktischen und pädagogischen Wissens als gelungen oder weniger gelungen beurteilen. Dabei soll reflektiert werden, worauf sie sich bei ihrer Beurteilung stützen. Die Videovignette stellt also die Diskussionsgrundlage dar, um eine realistische Fördersituation zu analysieren“ (Unteregge, 2021). Die Identifizierung bzw. Markierungen sollen mit der Funktion Kodieren gesetzt werden; dafür sollen die Studierenden die Codes „gelungene Momente der Förderung“ und „weniger gelungene Momente der Förderung“ nutzen. Zu den gesetzten Codierungen sollen Begründungen für die Auswahl formuliert werden. Anschließend an den Codierprozess soll ein Analytical Shortfilm (Prantl & Wallbaum, 2017) aus einer der Perspektiven (gelungene oder weniger gelungene Fördermomente) erstellt werden (Unteregge, 2021).

Audiodeskription

In diesem Video muss möglichst viel Interaktion zwischen Lernbegleitung oder Lisa und dem Material beschrieben werden, da das Material ein zentrales Element der Förderung darstellt. Es wurde daher die Entscheidung getroffen, zum einen kaum Mimik zu beschreiben und zum anderen Standbilder einzufügen, um mehr Beschreibungen zu ermöglichen.

In der folgenden Tabelle ist ein Ausschnitt des Audiodeskriptionsskripts mit Erläuterungen zu den Beschreibungen dargestellt.

<i>Audiodeskriptionsskript</i>	<i>Erläuterungen</i>
00:00 Texteinblendung: Arbeitsphase aus einer Fördersitzung mit Lisa. Beziehungen zwischen Plusaufgaben.	Texteinblendungen müssen immer in die Beschreibung aufgenommen werden. Diese führt zum einen den Namen der Schülerin ein, sodass im Nachgang der Name verwendet werden kann, und zum anderen werden die Rahmenbedingungen und das Thema kurz umrissen.

<i>Audiodeskriptionsskript</i>	<i>Erläuterungen</i>
<p>00:03 Lernbegleitung und Lisa sitzen über Eck an einem Tisch. Lernbegleitung legt fünf Karten mit Plusaufgaben untereinander vor Lisa: 8+3, 9+4, 12+7, 10+5 und 11+6. Daneben ungeordnet fünf Karten mit Plättchendarstellung.</p>	<p>Kurze Szenenbeschreibung, um darzustellen, wie die beiden Personen im Video zueinander positioniert sind und wo sie sich befinden. Die Handlung der Lernbegleitung wird verbalisiert; was visuell auf den Kärtchen zu erkennen ist (die Plusaufgaben), wird in die Beschreibung integriert. Die einzelne Beschreibung der Plättchendarstellung wäre zum einen zu lang geworden, und zum anderen sind diese Plättchendarstellungen visuell nicht gut unterscheidbar, da diese recht klein sind.</p>
<p>00:38 Lisa legt Plättchendarstellung neben Plusaufgabe 8+3.</p>	<p>Es ist visuell nicht erkennbar, welche Plättchendarstellung Lisa auswählt, um die Aufgabe zu lösen. Dementsprechend wird nur die Handlung selbst beschrieben und so die Zuordnung zur Plusaufgabe verbalisiert. Weitere Informationen über die Plättchendarstellung folgen im weiteren Gesprächsverlauf im Originalton.</p>
<p>00:43 Lisa zeigt auf Plättchendarstellung.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert.</p>
<p>00:55 Lisa zeigt auf Plättchendarstellung.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert.</p>
<p>01:08 Lernbegleitung zeigt auf Plättchendarstellung.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert.</p>
<p>01:17 Lisa zeigt auf Plättchendarstellung und dann auf Plusaufgabe.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert.</p>
<p>01:26 Lernbegleitung verdeckt drei Plättchen auf Karte mit Fingern.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert. An dieser Stelle bezieht die Lernbegleitung die Plättchendarstellung aktiv in ihre Fragestellung mit ein; es ist visuell erkennbar, dass die Lernbegleitung genau drei Plättchen verdeckt.</p>

<i>Audiodeskriptionsskript</i>	<i>Erläuterungen</i>
01:47 Lisa legt Plättchendarstellung neben Plusaufgabe 9+4.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
01:55 Lisa zeigt auf Plättchendarstellung.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
02:12 Lisa legt Plättchendarstellung neben Plusaufgabe 11+6.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
02:30 Lernbegleitung zeigt auf entsprechende Plättchen auf Karte.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
02:37 Lisa legt Plättchendarstellung neben Plusaufgabe 12+7.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
02:45 Lernbegleitung zieht letzte freie Plättchendarstellung in die Mitte des Tisches. Lisa legt Plättchendarstellung neben Plusaufgabe 10+5.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
02:59 Lernbegleitung zeigt auf zehner Reihe der Plättchendarstellung.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.
03:02 Lisa zeigt auf Plättchendarstellung.	Einbezug des Materials wird verbalisiert.

<i>Audiodeskriptionsskript</i>	<i>Erläuterungen</i>
<p>03:17 Lisa legt die Plusaufgaben absteigend untereinander: 12+7, 11+6, 10+5, 9+4, 8+3.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert. An dieser Stelle musste entschieden werden, ob Informationen aufgrund von besserer Verständlichkeit vorweggenommen werden sollten. Auch wenn Studierende aus der Reihenfolge 12+7, 11+6 usw. auch ohne Hinweis erkennen könnten, dass die Reihenfolge absteigend ist, wurde sich dafür entschieden, „absteigend“ mit in die Beschreibung aufzunehmen, da dies die Verständlichkeit der Beschreibung erhöht, aber gleichzeitig keine Interpretation über gelungene oder weniger gelungene Fördermomente enthält.</p>
<p>03:44 Lisa ordnet Plättchendarstellung den Plusaufgaben zu.</p>	<p>Einbezug des Materials wird verbalisiert.</p>

Literatur und Internetquelle

Prantl, D. & Wallbaum, C. (2017). Der Analytical Short Film in der Lehrerbildung. Darstellung einer Seminarmethode und Kurzbericht einer wissenschaftlichen Begleitforschung an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. In A.J. Cvetko & C. Rolle (Hrsg.), *Musikpädagogik und Kulturwissenschaft. Music Education and Cultural Studies* (Musikpädagogische Forschung, Bd. 38) (S. 289–308). Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:15639>

Unteregge, S. (2021). *Beantwortung des Fragerasters zur Videovignette*. Unveröffentlicht.